



JAHRESBERICHT 2020/2021

Zentrum für Religionspädagogische Bildungsforschung



Erfahren Sie mehr über das ZRB und seine Arbeit!

Impressum:

Text: ZRB-Team

Redaktion und Gestaltung: Stefan van der Hoek

Layout: orientiert an der Vorlage der Stabsstelle Kommunikation

Zentrum für Religionspädagogische Bildungsforschung (ZRB)

Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU)

Fürstengraben 6, 07743 Jena

Telefon: 03641-942771

E-Mail: zrb@uni-jena.de

Homepage: www.zrb.uni-jena.de

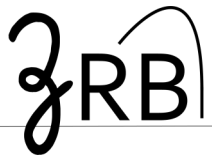
Druck: Druckzentrum der Friedrich-Schiller-Universität Jena

ISBN: 978-3-00-070769-8

www.zrb.uni-jena.de

Religiöse Bildung im Kontext sozialer Wandlungen

Das Zentrum für Religionspädagogische
Bildungsforschung (ZRB) 2020/2021



ZENTRUM FÜR
RELIGIONSPÄDAGOGISCHE
BILDUNGSFORSCHUNG

ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser,

als universitäres Forschungszentrum wurde das ZRB mit seinen verschiedenen Ressorts und Arbeitsstellen in den Jahren 2020/21 durch die Corona-Pandemie vor unerwartete Herausforderungen gestellt. Unterschiedliche Lösungsansätze und flexible Anpassungen haben unsere tagtägliche Arbeit im Zentrum bestimmt. Bei der Bewältigung unserer Aufgaben ließen wir uns von der Priorität leiten, uns und unsere Adressat:innen und Kooperationspartner:innen gesundheitlich zu schützen.

Die vielfältigen Lehr- und Weiterbildungsangebote in dieser Zeit wie gewohnt zuverlässig und auf hohem Niveau zu gewährleisten, war und ist nicht immer einfach; dank der guten Arbeit des ZRB-Teams scheint uns dies außerordentlich erfolgreich gelungen zu sein. Unsere Forschungs- und Bildungsprojekte konnten nicht nur fortgesetzt, sondern weiterentwickelt, zusätzliche Adressat:innenkreise gewonnen und neue Kooperationen im In- und Ausland geschlossen werden. Auf unterschiedlichen Ebenen entstanden neue Kooperationen und Verbindungen mit anderen Wissenschaftler:innen in Israel, Lateinamerika, in der Türkei und Südkorea. Das erstmals englischsprachige Vorwort in einem ZRB-Jahresbericht deutet die Veränderung in Richtung einer stärkeren Internationalisierung des Zentrums an.

Der vorliegende Bericht betrachtet den Zeitraum zwischen November 2020 und November 2021. Neben einer Vorstellung der Struktur des Zentrums, seiner Ressorts und Mitarbeitenden sowie den Berichten über die aktuellen Entwicklungen des Zentrums und seiner Arbeitsstellen wollen wir Ihnen ausgewählte Projekte unseres Zentrums präsentieren. Der Jahresbericht schließt mit Einblicken in die wissenschaftliche Nachwuchsförderung, den Planungen des Symposiums zum 10-jährigen Bestehen des Zentrums und mit einem Überblick über die Veranstaltungen, Tagungen, Drittmittelwerbungen und Publikationen im Berichtszeitraum.

Im Namen des ZRB wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und grüße Sie herzlichst,

Stefan van der Hoek

Geschäftsführer des ZRB

PREFACE

Dear readers,

This annual report provides compact information on the activities of the Research Center of Religious Education (ZRB) in 2020 and 2021. As a university research center, the ZRB with its various departments and units was challenged by the Covid-19 pandemic in an unexpected way. Different strategies, approaches and the flexible adaptations have defined our day-to-day work at the center.

Given the pandemic situation, we have prioritized to protect the health of ourselves, our clients, and partners. During this time it was and it is not always easy to guarantee the many teaching and training programs and to keep them at a high level. Many thanks to the great ZRB-team, whose good work was extraordinarily successful in coping with the pandemic situation. Our established research and education projects could not only be continued, but further developed and even new national groups could be reached and international cooperations could be established. In this way, we would like to bring our scientific agenda closer not only to accomplished colleagues in the field of religious education in Germany, but also to an international audience, and furthermore to demonstrate the progress we have made in the past years in solving the pandemic situation and internationalizing the work of our center with our new partners in Israel, Latin America, Turkey, and South Korea.

The structure of this report is as follows: After a short presentation of the structure of the ZRB, its projects and staff, and the report on the current developments, selected highlights will be presented. This annual report concludes with insights into the promotion of young scientists, the symposium on the 10th anniversary of the ZRB, and an overview of events, conferences, fundraising, and publications during the reporting period.

On behalf of the ZRB, I hope you enjoy reading this annual report and send you our warmest regards,

Stefan van der Hoek

Coordinator of the ZRB

INHALTSVERZEICHNIS

Das ZRB und seine Struktur	Seite 8
Das Direktorium	Seite 10
Das ZRB - Team 2020/21	Seite 12
Arbeitsstelle für Kirchliches und Schulisches Zeitschriftenwesen	Seite 16
Arbeitsstelle für Kultur- und Religionsensible Bildung	Seite 19
Arbeitsstelle für Konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in Thüringen	Seite 27
Aktuelle Entwicklungen	Seite 31
Nachwuchsförderung	Seite 39
Summer School »Global Knowledge Transfer & Translocal Paradoxes«	Seite 44
Lehrpreis 2021 der FSU Jena	Seite 48
10 Jahre ZRB – Das Symposium	Seite 49
10 Jahre ZRB – Ein Rückblick	Seite 50
Veranstaltungen & Publikationen auf einem Blick	Seite 54
Eingeworbene Drittmittel	Seite 60
Text- und Bildnachweise	Seite 61
Förderer und Kooperationspartner	Seite 62



Vor dem Hintergrund der vielfältigen Möglichkeiten, die sich durch die zunehmend Digitalisierung für unser Zentrum eröffneten, traten die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie als Herausforderung unserer Arbeit zunehmend in den Hintergrund. Dank digitaler Plattformen und virtuellen Begegnungsräumen konnten neue internationale Kontakte mühelos aufgebaut und intensiviert werden. Die anfängliche Herausforderung der physischen Kontaktbeschränkung hat sich zunehmend als eine Chance erwiesen, internationale Verbindungen zu stärken. In dem diesjährigen Jahresbericht freuen wir uns deshalb besonders über die neuen Beziehungen und Partnerschaften und grüßen alle unsere alten und neuen Kooperationspartner:innen.

DAS ZRB UND SEINE STRUKTUREN

Bei der Arbeit des ZRB stehen historische und gegenwartsbezogene Bildungsprozesse im Mittelpunkt der Betrachtung. Historische, religionssoziologische und didaktische Perspektiven bilden wesentliche Verklammerungselemente in unseren Projekten. Hierfür ist das ZRB in jeweils drei Ressorts und Arbeitsstellen gegliedert, die gesellschaftliche und didaktische Schwerpunkte adressieren und die dem Wissenstransfer in die unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereiche dienen. Für den Transfer evidenzbasierter Erkenntnisse greift das ZRB auf vielfältige Formate und Medien zurück, die sich insbesondere während der Pandemie als probate Mittel herausgestellt haben und zukünftig weiter Anwendung finden werden.

DIE DREI RESSORTS

Religiöse Bildung im Kontext von Säkularisierung und religiöser Pluralisierung

In diesem Ressort analysiert das ZRB den Zusammenhang von Säkularisierung und religiöser Pluralisierung moderner Gesellschaften in soziologischer, theologischer und pädagogischer Perspektive. Leitend ist dabei die Fragestellung, welche Schlussfolgerungen sich aus den gesellschaftlichen Ausdifferenzierungen für die Bildungstheorie und die Bildungspraxis ergeben.



Religiöse Bildung in historischer Perspektive

In historischen Erziehungs-, Sozialisations- und Bildungsprozessen spielt Religion eine wesentliche Rolle. In diesem Ressort werden u.a. die Theorie und Praxis des schulischen Religionsunterrichts, die Professionalisierung von Religionslehrkräften und religiöse Bildungsmedien in historischer Perspektive untersucht.



Religiöse Bildung in Schule, Religionsunterricht und LehrerInnenbildung

Das ZRB widmet sich in diesem Ressort den Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaften, die sich aus dem Verhältnis von religiöser Bildung zu Unterricht und Schule ergeben. Konkret wird dies beispielsweise in der Forschungsfrage, wie die Anerkennung von Diversität in Bildungskontexten umgesetzt werden kann.



DIE DREI ARBEITSSTELLEN

Digitalisierung Kirchliches und schulisches Zeitschriftenwesen.

Durch die Digitalisierung kirchlicher und schulischer Zeitschriften werden historische Quellen barrierefrei der Forschung und Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Insbesondere während der Corona-Pandemie konnte durch die Digitalisierung von historischen Quellen der Weg ins Archiv für Forschende eröffnet werden.



Kultur- und Religionsensible Bildung (KuRs.B)

Durch Weiterbildungs- und Zertifizierungsangebote für pädagogische Fachkräfte übernimmt das ZRB Verantwortung dafür, gesellschaftliche Wandlungsprozesse kultur- und religionssensibel zu begleiten und aktiv zu gestalten. In der Corona-Pandemie wurden digitale Formate genutzt, um das Weiterbildungsangebot fortzuführen und auszubauen.



Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht in Thüringen

Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht schaffen und neue Lernchancen ermöglichen ist die Aufgabe der Arbeitsstelle. Durch die Umstellung auf digitale Formate konnten evangelische und katholische Religionslehrende mühelos an den Fachtagen teilnehmen.



DAS DIREKTORIUM

Das Direktorium des ZRB setzt sich satzungsgemäß aus dem interdisziplinären Spektrum der Mitglieder des Zentrums zusammen. In diesem Sinne freuen wir uns, dass sich diese Vielfalt unserer Mitglieder auch im Direktorium wiederfinden lässt. Neben der Religionspädagogik sind auch die Geschichtswissenschaften, die Soziologie und seit dem vergangenen Jahr die Wirtschaftsgeographie im Direktorium vertreten. Die Direktoriumssitzung wird in regelmäßigen Abständen einberufen und berät über die relevanten Themen und Veränderungen des ZRB.

VERABSCHIEDUNG AUS DEM DIREKTORIUM



Prof. Dr. Dr. Ralf Koerrenz.

Aus dem Direktorium des Zentrums für Religionspädagogische Bildungsforschung verabschieden wir Prof. Dr. Dr. Ralf Koerrenz. Herr Prof. Koerrenz war seit der Gründung des ZRB im Direktorium engagiert. Für die gute Zusammenarbeit und stets hilfreichen Anregungen möchten wir uns herzlichst bedanken und freuen uns darüber, dass Sie, Herr Prof. Koerrenz, als Mitglied dem Zentrum weiterhin erhalten bleiben.

WILLKOMMEN IM DIREKTORIUM



Prof. Dr. Sebastian Henn.

Wir freuen uns sehr, dass wir Herrn Prof. Dr. Sebastian Henn als neues Mitglied in dem Direktorium unseres Zentrums begrüßen dürfen. Herr Prof. Henn ist Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsgeographie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und wurde von den Mitgliedern des Zentrums am 19. November 2020 ins Direktorium gewählt. Wir heißen Sie, Herr Prof. Henn, herzlichst Willkommen und freuen uns darauf, an die gute Zusammenarbeit im Jahr 2020/21 weiter anknüpfen zu können.

MITGLIEDER DES DIREKTORIUMS



Prof. Dr. Michael Wermke

Direktor des ZRB

Professor für Religionspädagogik an der FSU Jena



Prof. Dr. Gisela Mettele

Stellv. Direktorin des ZRB

Professorin für Geschlechtergeschichte an der FSU Jena



Prof. Dr. Sylka Scholz

Stellv. Direktorin des ZRB

Professorin für Qualitative Methoden und Mikrosoziologie an der FSU Jena



Prof. Dr. Sebastian Henn

Stellv. Direktor des ZRB

Professor für Wirtschaftsgeographie an der FSU Jena



PD Dr. Thomas Heller

Assoziiertes Mitglied im Direktorium

Gründungsgeschäftsführer des ZRB

DAS ZRB -TEAM 2020/21

KONTRUKTIV AUSEINANDER()GESETZT

Das ZRB meisterte die veränderten Arbeitsbedingungen unter den Bedingungen von Pandemie und konnte sich bereits im Jahr 2020 vollständig auf digitale Kommunikationswege umstellen. Die digitale Gestaltung von Lehrangeboten ist dem ZRB und seinen Arbeitsstellen erfolgreich gelungen und Lehr- und Weiterbildungsangebote konnten nicht nur fortgesetzt, sondern wesentlich weiterentwickelt werden.

Während der Zeit der Kontaktbeschränkungen hat sich das Team durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze und personeller Veränderungen umstrukturiert. Die Einarbeitung und das Zusammenarbeiten konnte von den neuen und alten Mitarbeitenden erfolgreich bewerkstelligt werden und das Team konnte trotz Social Distancing erfolgreich zusammenwachsen. Die Übernahme neuer Verantwortungs- und Aufgabenbereiche erwies sich teilweise als herausfordernd für die Beteiligten, konnte aber durch die regelmäßigen Dienstbesprechungen aufgefangen werden. Wichtige teambildende Maßnahmen waren u. a. ein gemeinsamer Weiterbildungstermin der Servicestelle LehreLernen der Friedrich-Schiller-Universität zur Planung und Konzeption digitaler Lehrveranstaltungen sowie gemeinsame Klausurtagungen im April und Mai, die ausschließlich digital durchgeführt wurden.



Screenshot einer digitalen Dienstbesprechung des ZRB - und RP-Teams.

BEGEGNUNGEN GEFÖRDERT

Die große Herausforderung bestand für das Team des ZRB in den vergangenen Monaten darin, trotz Social Distancing zusammenzuwachsen. Mareike Wöllhaf, Claudia Salooja-Günz und Fahed Al-Janabi haben im Frühjahr 2020 bei der ZRB Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B) angefangen, Stefan van der Hoek ist seit November 2020 als Geschäftsführer des ZRB in der Nachfolge von Dr. Katharina Muth tätig und Dr. Sungsoo Hong ist seit Dezember 2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B) angestellt. Die persönlichen Gespräche zwischen den Dienstbesprechungen, während den Mittagspausen oder auf den Wegen zu gemeinsamen Fortbildungsangeboten haben spürbar gefehlt. Für viele der Mitarbeitenden war es somit ein besonderes Highlight in diesem Jahr, sich im Juli im Rahmen eines gemeinsamen Ausflugs erstmals persönlich zu begegnen und sich face-to-face auszutauschen.



Gruppenbild des ZRB-Teams gemeinsam mit Teilnehmenden des Oberseminars bei einem Ausflug des ZRB im Sommer 2021.

DIE MITARBEITENDEN DES ZRB

Die Mitarbeitenden des ZRB und seiner Arbeitsstellen sind die strukturbildenden Akteur:innen der unterschiedlichen Projekte des Zentrums. In den wöchentlichen Besprechungen pflegt das ZRB-Team einen engen Austausch und gute Kommunikation. In den verschiedenen Arbeitsgruppen und Teams finden Besprechungen mehrmals wöchentlich statt.



Fahed Al-Janabi leitet die wissenschaftliche Begleitforschung des Projekts »Uns Miteinander Stärken«, hält Vorträge auf internationalen Fachtagungen und promoviert im Rahmen des Entwicklungsbereichs »Globale Wissenstransfers und translokale Paradoxien« der Profillinie LIBERTY der Friedrich-Schiller-Universität Jena.



Dr. Sungsoo Hong ist seit Dezember 2020 wissenschaftlicher Begleitforscher der Arbeitsstelle KuRs.B. Im ZRB ist Herr Hong bereits seit 2017 als Nachwuchswissenschaftler ein engagiertes Mitglied im Team. Dr. Hong wurde in diesem Jahr erfolgreich über eine Forschung zu Fragestellungen des Inklusions- und Heterogenitätsbegriff promoviert.



AR Dr. Marita Koerrenz leitet die Arbeitsstelle des »Konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in Thüringen« und verbindet diese Tätigkeit mit ihrem langjährigen Interesse für ökumenische Fragestellungen. In diesem Zusammenhang entwickelt sie Unterrichtsmaterialien und führt Weiterbildungen durch.



Maria Köhler führt das Sekretariat. Sie ist zuständig für Fragen der Finanzierung, Verträge und Abrechnungen der verschiedenen Projekte des ZRB und organisiert die Arbeit des ZRB v.a. im technischen Bereich.



Claudia Salooja-Günz leitet die pädagogische Prozessbegleitung, die einen Schwerpunkt im KuRs.B-Projekt »Vielfalt gestalten – Chancen ermöglichen« bildet. Darüber hinaus ist sie für die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, die auch die Konzeption und Gestaltung der KuRs.B-Website umfasst.



Dr. Sophie Seher leitet die Arbeitsstelle Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B). Sie führt das KuRs.B-Team, betreut Projektanträge, hält die Verbindung zu den Förderern und gestaltet maßgeblich die Ausrichtung des Projekts »Vielfalt gestalten – Chancen ermöglichen« mit.



Stefan van der Hoek ist seit November 2020 Geschäftsführer des ZRB. Er unterstützt die einzelnen Ressorts und Arbeitsstellen inhaltlich, koordiniert darüber hinaus verschiedene Weiterbildungsprojekte und ist in die Antragsstellung für Drittmittelprojekte involviert.



Mareike Wöllhaf koordiniert das Projekt »Vielfalt gestalten - Chancen ermöglichen«. Sie plant und gestaltet federführend die Zertifizierungskurse, Inhouse-seminare und Nachmittagsvorlesungen und hält den Kontakt zu den Teilnehmenden und Kooperationspartner:innen.



Während der Kontaktbeschränkungen zeigte das Team Zusammenhalt, indem die Abstandsregelungen eingehalten wurden. Die Arbeitsplätze in den Büros blieben weitestgehend unbesetzt.

ARBEITSSTELLE FÜR KIRCHLICHES UND SCHULISCHES ZEITSCHRIFTENWESEN

Seit 2009 werden in der Arbeitsstelle praktisch-theologische und religionspädagogische Zeitschriften, kirchenamtliche Verordnungsblätter, Kirchenzeitungen, Gemeindeblätter sowie die Synodenberichte der Thüringer evangelischen Kirche digitalisiert und bereitgestellt. Das Projekt basiert auf einer Kooperation mit der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB) und dem Landeskirchenarchiv der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKMD) in Eisenach. Durch eine Förderung der Thüringer Staatskanzlei werden die Digitalisate der Zeitschrift aus den Jahren 1782 bis 1941 mit einer artikelgenauen Strukturierung und einer OCR-Volltexterkennung ausgestattet, die eine Erschließung der Texte über Suchfunktionen ermöglicht.

Die Kirchenzeitung »Glaube und Heimat« stellt sowohl für die Thüringer Kirchengeschichte als auch für die lokale Profangeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine herausragende Quelle für historische Forschungsarbeiten dar und wird u. A. für Promotionsprojekte und andere Forschungsarbeiten verwendet. Zu den Digitalisaten gelangen Sie über die Internetseite des ZRB.



Die Schillerkirche »Unserer lieben Frau« ist ein Kirchgebäude in Jena und Titelbild der Arbeitsstelle für »Kirchliches und schulisches Zeitschriftenwesen« des ZRB.

EINBLICK IN DEN DIGITALEN BESTAND

In den vergangenen Jahren konnte der Bestand des Digitalisierungsprojektes kontinuierlich erweitert und ergänzt werden. Seit dem vergangenen Jahr haben zahlreiche neue Exemplare unterschiedlicher Jahrgänge Eingang in das digitale Archiv gefunden. Werfen Sie gerne einen Blick in den aktuellen Bestand der Arbeitsstelle. Die digitalisierten Zeitschriften und ihre Jahrgänge finden Sie auf dieser und der folgenden Seite aufgelistet.

PRAKTISCH-THEOLOGISCHE ZEITSCHRIFTEN

- *Neues Magazin für Prediger* (1792-1802)
- *Magazin für Prediger* (1803-1816)
- *Pastoralblätter für Homiletik, Katechetik und Seelsorge* (1872-1877)
- *Magazin für Prediger oder Sammlung neu ausgearbeiteter Predigt-Entwürfe über die Sonn- und Festtäglichen Evangelien und Episteln so wie freye Texte auf Casual-Fälle* (1782-1788)
- *Zeitschrift für Moral* (1820)

RELIGIONSPÄDAGOGISCHE ZEITSCHRIFTEN

- *Zeitschrift für den ev. Religionsunterricht* (1890-1930)
- *Stimmen zur Reform des Religionsunterrichts* (1904-1919)
- *Pastoralblätter für Homiletik, Katechetik und Seelsorge* (1872-1876)
- *Deutsche evangelische Erziehung: Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht* (1934-1938)
- *Evangelischer Religionsunterricht* (1938-1941)
- *Schule und Evangelium* (1926-1939)
- *Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten* (1909-1925)
- *Blätter für religiöse Erziehung* (1913-1914)
- *Monatsblätter für den ev. Religionsunterricht* (1908-1931)

KIRCHENAMTLICHE VERWALTUNGSBLÄTTER

- *Thüringer Kirchenblatt* (1849-1851)
- *Thüringer Kirchenblatt und Kirchlicher Anzeiger* (1922-1946)

GEMEINDEBLÄTTER

- Verschiedene Evangelische Gemeindeblätter aus über 30 Kirchenspielen in Thüringen aus dem Zeitraum zwischen 1871-1941



Titelköpfe der Gemeindeblätter »Heimatgrüße« und »Heimat Glocken«.

THÜRINGER KIRCHENZEITUNG

- *Glaube und Heimat* (1924-1941)

SYNODENBERICHT DER THÜRINGER EV. KIRCHE

- *Tagungen des Thüringer Landeskirchentages* (1918-1935)
- *Tagung der Thüringer Synode* (1919-1926)



Titelkopf der Thüringer Kirchenzeitung »Glaube und Heimat«.

ARBEITSSTELLE FÜR KULTUR- UND RELIGIONS- SENSIBLE BILDUNG

Die Arbeitsstelle des ZRB »Kultur- und Religionssensible Bildung« (KuRs.B) gestaltet seit 2016 thüringenweit Fort- und Weiterbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte, Unterrichtende und Eltern in Kindertagesstätten und Schulen. Dazu werden interaktive Workshops mit fachlichen Inputs, kollegialem Austausch sowie Reflexions- und Vernetzungsmöglichkeiten angeboten. Ziel ist es, die Teilnehmenden im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt zu unterstützen und bei der Gestaltung von chancengerechten Bildungsarrangements für alle Kinder, Jugendlichen und deren Familien praktische Hilfestellungen anzubieten. Gefördert wird die Arbeitsstelle von der Robert Bosch Stiftung und dem Land Thüringen.

Die Arbeitsstelle ist personell mit dem Lehrstuhl für Religionspädagogik der Friedrich-Schiller-Universität verzahnt und beteiligt sich durch eigene Publikationen und Fachvorträgen an den wissenschaftlichen Diskursen zu den Themen Integration, Chancengerechtigkeit sowie kultur- und religionssensibler Bildung. Für die Qualitätssicherung der Arbeit von KuRs.B greift die Arbeitsstelle auf einen international zusammengesetzten Fachbeirat zurück, der die Projekte der Arbeitsstelle in der Rolle eines Critical Friends reflektiert und beratend zur Seite steht.



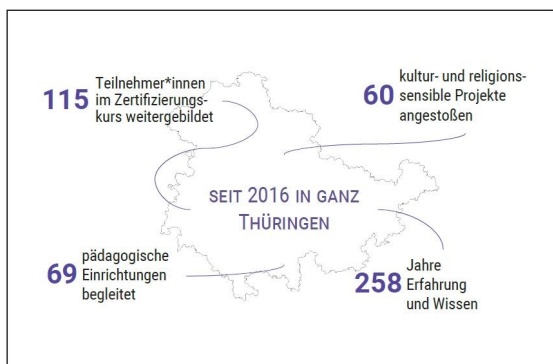
Das Titelbild der Arbeitsstelle für »Kultur- und Religionssensible Bildung«.

KURS.B ERFOLGREICH REGIONAL VERNETZT

Die KuRs.B-Website (www.kursb-uni-jena.de) erfreut sich einer regen Nutzung und wurde im Berichtszeitraum konzeptionell sowie inhaltlich weiterentwickelt: Neben Publikationen, Handreichungen und Rezensionen stehen nunmehr audiovisuelle Materialien für unsere Nutzer:innen zur Verfügung. Der starke Zugriff auf die Homepage der Arbeitsstelle bestärkt uns in dieser Arbeit und zeigt die Relevanz der Arbeitsstelle für Außenstehende. Neben den Informationen zu unseren Fort- und Weiterbildungen sowie Veranstaltungshinweisen finden Sie ein vielfältiges Angebot an Informationen, Materialien und Anregungen für die praktische Umsetzung kultur- und religionssensibler Bildung. Ziel der Internetseite ist es, Angebote aufzuzeigen, Materialien bereitzustellen und Anregungen für die Praxis zu geben. Des Weiteren finden Sie dort vertiefende Informationen und Materialien zu unseren Themenschwerpunkten sowie aktuelle Hinweise auf unser vielseitiges Veranstaltungsprogramm.

Halten Sie sich gerne über die Internetseite oder unseren Newsletter auf dem Laufenden.

Die Grafik zeigt einige Zahlen und Daten über die Vernetzungsarbeit von KuRs.B in Thüringen seit 2016.



INTERRELIGIÖSER KALENDER

Seit 2020 gibt die Arbeitsstelle einen interreligiösen Kalender für pädagogische Fachkräfte sowie Kooperationspartner:innen heraus. Unter dem Motto: »Gut organisiert und kultur- und religionssensibel durch das Jahr« können die unterschiedlichen Feiertage von bis zu sieben verschiedenen Religionen und Weltanschauungen auf einem Blick eingesehen werden.

Weiterführende Informationen über die jeweiligen Feiertage und Feste finden Sie auf der Internetseite der Arbeitsstelle KuRs.B.



Der Titelkopf des interreligiösen Kalenders 2021.

DIE ARBEITSMATERIALIEN ZU KURS.B

Die Arbeitsstelle KuRs.B stellt u.a. eigene Arbeitsmaterialien zu kultur- und religionssensibler Alltagspraxis in Kindertagesstätten und Schulen zur Verfügung. Die Handreichungen vermitteln fachliche und pädagogische Kenntnisse zu den Themengebieten Flucht und Migration, Religion im Film, Bewahrung der Schöpfung sowie religiöse Bildung und Religionssensibilität. Sie stellen Reflexionsmethoden, Gestaltungsvorschläge und Unterrichtsmaterialien für die pädagogische Praxis vor. Auf unserer Internetseite sowie im Publikationsverzeichnis (S. 58f.) finden Sie die im Berichtszeitraum erschienenen Arbeitsmaterialien und Handreichungen der Arbeitsstelle aufgeführt. Werfen Sie beispielsweise gerne einen Blick auf unsere Rezensionen zu aktuellen einschlägigen Veröffentlichungen.



KURS.B NEWSLETTER

Die Kommunikation mit Mitgliedern, Kooperationspartner:innen und weiteren Interessierten wurde innerhalb der Arbeitsstelle KuRs.B in diesem Jahr weiter ausgebaut und institutionalisiert. Durch einen regelmäßigen Newsletter soll zukünftig auf weiterführende Bildungsangebote und Materialien hingewiesen werden. Der Newsletter ist im September 2021 erstmalig erschienen.

Sollten Sie Interesse an dem Newsletter gewonnen haben und möchten regelmäßig über die Entwicklungen der Arbeitsstelle informiert werden, schreiben Sie gerne eine entsprechende E-Mail an kursb@uni-jena.de, um zukünftig keine Informationen mehr über die Arbeitsstelle und ihre Aktivitäten zu verpassen.

VIelfALT GESTALTEN – CHANCEN ERMÖGLICHEN

Die im April 2020 eröffnete Projektphase »Vielfalt gestalten – Chancen ermöglichen« der Arbeitsstelle KuRs.B nimmt gesellschaftliche Ungleichheitsmechanismen und Prozesse zur Gestaltung von Vielfalt in pädagogischen Einrichtungen in den Blick. Gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften soll für Kinder und Jugendliche eine chancengerechte Bildung ermöglicht werden. Eine pädagogische Prozessbegleitung unterstützt die wirksame Implementierung der erarbeiteten Ideen in den unterschiedlichen pädagogischen Einrichtungen.

Im Zuge der Corona-Pandemie ist es uns durch die Erprobung verschiedener digitaler Plattformen und teaminterner Weiterbildungen schnell gelungen, sämtliche Bildungsformate in ein digitales Format umzusetzen, sodass keine der geplanten Veranstaltungen ausfallen musste und zusätzlich neue Adressat:innenkreise gewonnen werden konnten.

Im Fokus der Fort- und Weiterbildungsangebote steht die praxisnahe, ressourcenorientierte Einbindung gesellschaftlicher Vielfalt in den pädagogischen Alltag. In den vergangenen Monaten konnten pädagogische Fachkräfte insbesondere dahingehend unterstützt werden, ihre veränderten pädagogischen Routinen unter Pandemie-Bedingungen zu reflektieren und Erkenntnisse über neu entwickelte Praxen in digitalen Formaten auszutauschen.

Nach dieser anforderungsreichen Zeit soll nun an der gemeinsamen Aufarbeitung und Reflexion angeknüpft werden, um konkrete Bedarfe unserer Adressat:innen aufzunehmen. Hierzu soll am 16. November 2021 gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften auf Basis der erlebten Erfahrungen ein gemeinsamer Fachtag unter dem Titel »Bildungsgedanken 2021 – (Neue) Wege der Lern- und Beziehungsgestaltung nach der Corona Erfahrung« durchgeführt werden. Nähere Informationen zu dem Fachtag sowie der Projektphase finden Sie auf der Internetseite von KuRs.B (www.kursb.uni-jena.de).



NACHMITTAGSVORLESUNGEN

Die Nachmittagsvorlesungen verbinden unter dem Vorzeichen des Wissenstransfers aktuelle Themen aus Pädagogik und Gesellschaft miteinander und bieten pädagogischen Fachkräften und Interessierten Raum für qualifizierten Austausch und Vernetzung. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Nachmittagsvorlesungen im vergangenen Jahr mithilfe digitaler Tools überwiegend virtuell bzw. hybrid statt. Wir freuen uns sehr darüber, dass die Zahlen der Teilnehmenden durch die digitalen Veranstaltungsformate nicht nur stabil bleiben, sondern sogar noch weiter ausgebaut werden konnten.

Auch im kommenden Jahr werden wieder interessante Themen diskutiert. Informieren Sie sich gerne auf der Internetseite der Arbeitsstelle KuRs.B über die aktuellen Angebote unserer Nachmittagsvorlesungen.

DIE THEMEN DER NACHMITTAGSVORLESUNGEN 2020/21

»Und die Welt steht Kopf – Corona als Herausforderung für die pädagogische Praxis« (Referent:innen: Prof. Dr. Bärbel Kracke, Jena; Dr. Ekkehard Steinhäuser, PTI; Prof. Dr. Karina Weichold, Jena) am 5. November 2020.

»Mehrsprachigkeit in der Kita« (Referentin: Christa Kieferle, München) am 28. Januar 2021.

»Religiös begründeter Extremismus in Schule und Kindergarten? Verhaltensmuster erkennen – Pädagogisch intervenieren« (Referent:innen: Dr. Sule Dursum, Wien; Matthias Kanzler, Erfurt; Prof. Dr. Martin Leiner, Jena) am 22. April 2021.

»Phantasie vielsprachig« (Referent:innen: Familien aus Jena und Umgebung und Mitarbeiter:innen der Arbeitsstelle KuRs.B) vom 15. Juli bis 30. September 2020.

»Christliche Religion als Treiber oder Bremse von Bedrohungsgefühlen – In Reflexion von KiTa- und Schulalltag« (Referentin: Carolin Hillenbrand, Münster) am 14. Oktober 2021.

CHRISTLICHE RELIGION ALS TREIBER ODER BREMSE VON BEDROHUNGSGEFÜHLEN – IN REFLEXION VON KITA- UND SCHULALLTAG

Nachdem die Nachmittagsvorlesungen über 21 Monate in einem ausschließlich digitalen Format stattfinden mussten, markierte die Nachmittagsvorlesung mit Carolin Hillenbrand unter dem Titel »Christliche Religion als Treiber oder Bremse von Bedrohungsgefühlen – In Reflexion von KiTa- und Schulalltag« eine ganz besondere Veranstaltung. Endlich erhielten die Teilnehmenden wieder die Möglichkeit, sowohl in Präsenz als auch digital an der Veranstaltung teilzunehmen.

Frau Hillenbrand ist Politologin und Doktorandin am Exzellenzcluster »Politik und Religion« der WWU Münster und hielt einen spannenden Vortrag über migrationsbezogene Bedrohungsgefühle in der Bundesrepublik. Dabei ging Frau Hillenbrand differenziert auf die Lage in Ost- und Westdeutschland ein und sprach die Rolle der religiösen Zugehörigkeiten an. Im Anschluss stand Frau Hillenbrand für ein Fachgespräch zur Verfügung, in dem die Handlungsoptionen und -potenziale von pädagogischen Fachkräften und Einrichtungen gemeinsam reflektiert wurden. Die Veranstaltung fand im Zusammenhang mit der Themenreihe »Kein Schlussstrich« des Veranstalters JenaKultur statt.



Stefan van der Hoek (links) und Carolin Hillenbrand (rechts) während der Nachmittagsvorlesung .

FORTSETZUNG DES MÜTTERWORKSHOPS 2020/21

Das Projekt »Uns Miteinander Stärken« richtet sich an arabischsprachige Familien mit Zuwanderungserfahrung, deren Kinder die Kindertageseinrichtungen oder Schulen in Jena-Lobeda besuchen. Auf Initiative des Fachdiensts für Jugend und Bildung der Stadt Jena und in Kooperation mit Schulsozialpädagoginnen sollen in mehrmonatigen Workshops die Erziehungskompetenzen von Müttern sowie die Bildungspartnerschaften zwischen zugewanderten Eltern und den lokalen Bildungseinrichtungen ihrer Kinder gestärkt werden. Die Arbeitsstelle KuRs.B ist für die wissenschaftliche Begleitforschung des Workshops verantwortlich und ist an der Durchführung und Konzeption der Workshops beteiligt. Die Leitung der wissenschaftlichen Begleitforschung liegt bei Fahed Al-Janabi. Das Projekt wird vom Land Thüringen gefördert.

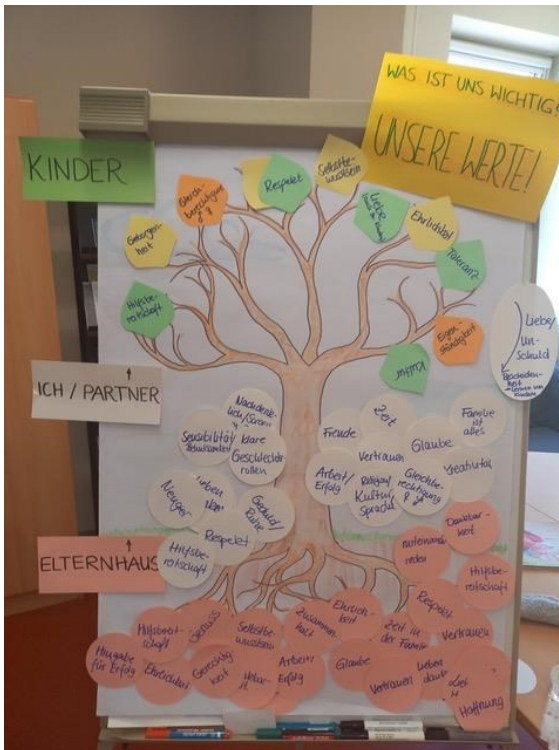


Eine Szene aus dem Gesprächskreis einer Sitzung des Mütterworkshops.

Die verzögerte präsentische Durchführung des Workshops, bedingt durch die Corona-Pandemie, konnte die wissenschaftliche Begleitforschung erfolgreich nutzen, um die Bedarfssituation der Zielgruppe durch eine quantitative Studie näher zu beleuchten und das Konzept des Mütterworkshops evidenzbasiert weiter zu entwickeln.

Am 1. September 2021 bot das Projekt in Kooperation mit dem »Weltraum e.V.« die Veranstaltung »Bildungspartnerschaft Stärken« für arabischsprachige Eltern an, deren Kinder eingeschult werden. Die Teilnehmenden erhielten eine Einführung in das deutsche Schulsystem und lernten die vielfältigen Möglichkeiten der Partizipation und Kommunikation im lokalen Schulalltag kennen.

Am 15. September 2021 konnte der Workshop erfreulicherweise wieder in Präsenz starten. Zuvor wurden hybride und auch digitale Formate erarbeitet, die im Falle einer Verschärfung der pandemischen Lage zum Einsatz gebracht werden können.



Respektvolle Kommunikation ist wichtiger Bestandteil des Mütterworkshops.

ARBEITSSTELLE FÜR KONFESSIONELL-KOOPERATIVEN RELIGIONSUNTERRICHT IN THÜRINGEN

Die Arbeitsstelle des Konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts (KoKoRU) wurde am 6. November 2019 gegründet und ist somit die jüngste Arbeitsstelle des ZRB. Die ökumenische Zusammenarbeit zwischen katholischen und evangelischen Religionspädagog:innen wurde auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Kennzeichnend für diese Zusammenarbeit ist die Vorbereitung und Durchführung von Fachtagen zu den Themenbereichen des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts.

Konfessionell-kooperative Seminare von Daniel Pomm (Hochschulseelsorger KSG Jena) und Dr. Marita Koerrenz gehören zum regelmäßigen Lehrangebot in den Sommersemestern. Hierbei geht es um die didaktische und inhaltliche Aufbereitung von Themenbereichen des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts. An dieser Lehrveranstaltung nehmen neben den Lehramtsstudierenden auch Diplomstudierende teil. Dabei fällt positiv auf, dass Studierende mehrfach an den Lehrveranstaltungen teilnehmen und damit reges Interesse an dem Thema zeigen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie gerne auf die Fachtage des KoKoRU hinweisen, die sich insbesondere an evangelische und katholische Religionspädagog:innen im Schulalltag richten und in Kooperation mit anderen theologischen und religionspädagogischen Institutionen in Thüringen durchgeführt werden.



Das Titelbild der Arbeitsstelle »Konfessionell–kooperativer Religionsunterricht«.

DIE FACHTAGE DER ARBEITSSTELLE »KOKORU IN THÜRINGEN«

Neben Lehrangeboten, Publikationen und weiterführenden Materialien auf der Internetseite der Arbeitsstelle gehören die Fachtage des KoKoRU zu den regelmäßigen Angeboten, mit denen sich die Arbeitsstelle auch im vergangenen Jahr nach außen gewandt und Sichtbarkeit unter den Lehrkräften in Thüringen erzeugt hat.

Die Fachtage wurden in Kooperation mit dem Pädagogisch Theologischen Institut (PTI) der EKMD und dem Lehrstuhl für Pastoraltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt sowie evangelischen und katholischen Religionslehrer:innen durchgeführt. Unser Dank gilt an dieser Stelle besonders den Kooperationspartner:innen und ganz besonders den Religionspädagog:innen, die regelmäßig an den Fachtagen teilnehmen und diese durch ihre Beiträge bereichern.

Die Rückmeldung aus dem Adressat:innenkreis ist der Arbeitsstelle besonders wichtig, so dass durch Onlineevaluationen die Rückmeldung institutionalisiert und weiter professionalisiert werden soll, um auf die konkreten Fragen und Bedürfnissen der Religionspädagog:innen bei künftigen Fachtagen einzugehen.

Weitere konfessionell-kooperative Fachtage der Arbeitsstelle sind auch für das kommende Jahr geplant. Informieren Sie sich gerne über den Veranstaltungskalender des ZRB über die jeweiligen Fachtage. Eine Anmeldung und Teilnahme ist grundsätzlich für alle Interessierte offen, die sich am Austausch über das Thema beteiligen wollen.

GEMEINSCHAFT IN DER KRISE?!

Am 20. Mai 2021 fand der dritte Fachtag des KoKoRU statt und beschäftigte sich aus aktuellem Anlass mit dem Thema der Krise. Die Bewältigung von Krisen und Kontingenzerfahrungen stellt ein wichtiges verbindendes Element beider christlicher Konfessionen dar. Dazu wurde der Gemeinschaftsbegriff reflektiert und in der Perspektive der evangelischen und katholischen Konfession exemplarisch gedeutet. Der Fachtag diente dazu, in gesonderten Workshops das Thema der Krise und Kontingenz aufzugreifen und für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht nutzbar zu machen. Die Workshops wurden von Dr. Ekkehard Steinhäuser, Dr. Sarah Fischer, Cordula Schonert-Sieber, Dr. Marita Koerrenz sowie Prof. Michael Wermke durchgeführt. Die Moderation und technische Begleitung des Fachtags übernahm Stefan van der Hoek.

Die digitale Veranstaltung ermöglichte den Zutritt von Lehrkräften des Faches Religionspädagogik aus ganz Thüringen – selbst aus den Lehrerzimmern schalteten sich Lehrkräfte dazu, um an dem Angebot zu partizipieren.

Einen ausführlichen Rückblick auf den Fachtag finden Sie auf der Internetseite der Arbeitsstelle.



Das Titelbild des dritten Fachtag des KoKoRU zeigt eine bekannte Skulptur aus Jena.

»O KOMMET DOCH ALL« - WEIHNACHTEN KONFESSIONELL-KOOPERATIV?!

Der vierte Fachtag des KoKoRU soll am 2. Dezember 2021 stattfinden und sich mit dem Thema Weihnachten beschäftigen. Unter dem Aspekt eines von Säkularisierung besonders geprägten Bundeslandes soll darüber nachgedacht werden, wie die Botschaft des Weihnachtsfestes in den Schulen in Thüringen vermittelt und ein Angebot für Getaufte und Nicht-getaufte gemacht werden kann.

Die Symbole und Rituale bis hin zu den arbeitsfreien Tagen des Weihnachtsfestes gehören für alle bedingungslos dazu. Gleichwohl scheint die Idee des Weihnachtsfestes: »Friede sei den Menschen« unter den Geschenkebergen verloren zu gehen. Wir wollen deshalb auf dem kommenden Fachtag des KoKoRU Ideen und Vorschläge besprechen, wie ein Veranstaltungsangebot für alle Beteiligten an der Schule konkret aussehen kann.

Nehmen Sie gerne an dem Fachtag teil und lernen Sie die Arbeitsstelle persönlich kennen. Informationen zur Anmeldung erhalten Sie auf der Internetseite des ZRB.



Das Titelbild des vierten Fachtag des KokoRU zeigt die Krippe am Erfurter Dom.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

In diesem Jahresbericht wollen wir Ihnen in einem gesonderten Abschnitt die Möglichkeit bieten, sich über die aktuellen Entwicklungen des ZRB zu informieren. Dazu wollen wir Ihnen ausgewählte Highlights präsentieren, die wir für die aktuellen Entwicklungen für repräsentativ halten und Ihnen gegenüber mitteilen möchten.

Das ZRB hat sich seit seiner Gründung 2011 stetig gegenüber interdisziplinären Fragestellungen geöffnet und sich von einem Lehrstuhlzentrum immer stärker zu einem Universitätszentrum entwickelt. Diese Entwicklung hat den Stamm der Mitglieder des ZRB stark diversifiziert. Auf dem Cover des diesjährigen Jahresberichtes repräsentiert die Wordcloud deshalb die zahlreichen wissenschaftlichen Disziplinen, Forschungsperspektiven und –schwerpunkte die das ZRB in seinem Mitgliederstamm vereint.



Die Wordcloud spiegelt die verschiedenen Fachdisziplinen und Forschungsschwerpunkte der ZRB-Mitglieder wider.

ZRB GOES INTERNATIONAL

In diesem Jahr konnte die internationale Ausrichtung des ZRB durch seine Mitarbeitenden weiter ausgebaut werden. Dies erfolgte konkret durch die internationalen Vernetzungen, bspw. durch die Beteiligungen an internationalen Fachkonferenzen und Publikationsprojekten. Dem ZRB und seinen Mitarbeitenden ist es dabei gelungen, Sichtbarkeit durch eigene Konferenzbeiträge herzustellen und sich an internationalen Diskursen inhaltlich zu beteiligen.

Im Juni 2021 fand die diesjährige internationale Konferenz »Intercultural Education in an Age of Information and Disinformation« der »International Association for Intercultural Education« (IAIE) in Tel Aviv, Israel statt. Aufgrund der Kontakt- und Reisebeschränkung fand die Konferenz in diesem Jahr online statt.

Die IAIE-Konferenz dient der Entwicklung und dem Austausch interkulturellen Bildungskonzepte vor dem Hintergrund der Bildungsfragen multikultureller und pluralistischer Gesellschaften. Mit ihrer Tätigkeit fördert die IAIE den Austausch von Wissen zwischen Pädagog:innen und Fachkräften, die in den Bereichen nationaler wie transnationaler Lehrplanentwicklung, Forschung und Bildungspolitik tätig sind.

Prof. Michael Wermke und Fahed Al-Janabi haben in einem Beitrag zum Thema »How to Speak About Education in a Pluralistic Society« ihre Forschungsergebnisse zu den pädagogischer Herausforderungen für Familien mit Migrationserfahrungen präsentiert.

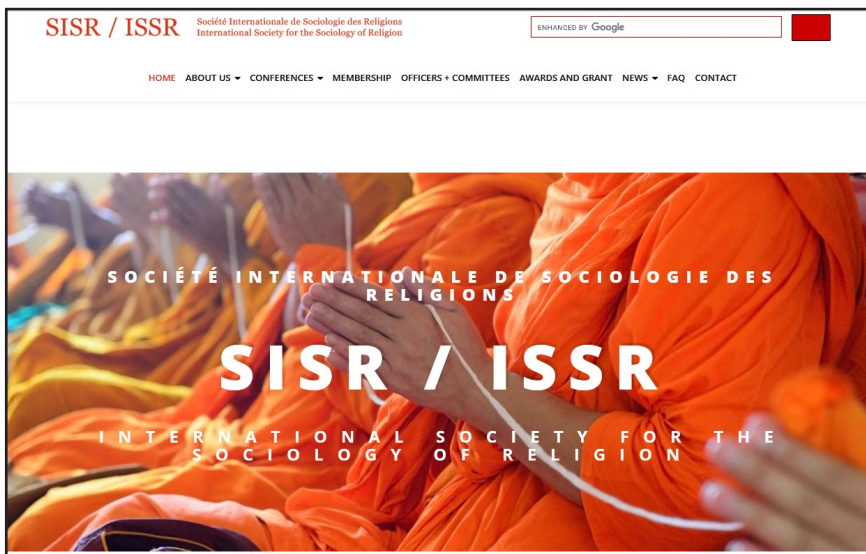


Website der IAIE-Konferenz (Screenshot).

Im Juli diesen Jahres fand die 36. Mitgliederkonferenz der »International Society for the Sociology of Religion« (SISR/ISSR) in Taipei, Taiwan statt. Aufgrund der Kontakt- und Reisebeschränkungen musste die Tagung ebenfalls online stattfinden. Die Konferenz stand in diesem Jahr unter dem Thema »Religion in Global/Local Perspective: Diffusion, Migration, Transformation«.

Die SISR/ISSR spielt durch ihre alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederkonferenzen eine wichtige Rolle für die internationale Religionssoziologie.

In einem der zahlreichen Panels referierte Stefan van der Hoek unter dem Titel »Rich in Money? Rich in Stones? Stereotyping Brazilian Neo-pentecostal Churches in Berlin?« zu einem ausgewählten Themenausschnitt seines aktuellen Promotionsprojekts.



Website der SISR/ISSR Mitgliederkonferenz (Screenshot).

Damit ist das ZRB im Jahr 2021 auf renommierten erziehungswissenschaftlichen und religionssoziologischen Konferenzen vertreten gewesen. Wir arbeiten daran, dass wir diese Entwicklung im Jahr 2022 nicht nur fortsetzen, sondern noch weiter ausbauen können.

INTERNATIONALE PUBLIKATIONEN

Unter dem Stichwort »aktuelle Entwicklungen« möchten wir Ihnen gerne einige internationale Publikationen vorstellen, die nicht nur die interdisziplinäre, sondern auch die sprachliche und internationale Öffnung des ZRB in dem Zeitraum 2020/21 widerspiegeln.

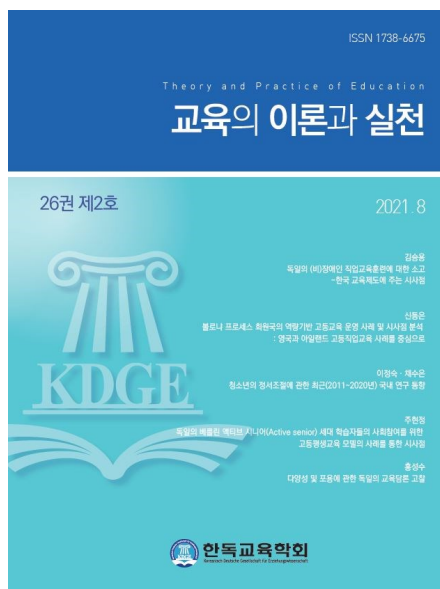
UNTERSUCHUNG ZUM DEUTSCHEN BILDUNGSDISKURS

Dr. Sungsoo Hong publizierte in der südkoreanischen Fachzeitschrift *교육의 이론과 실천* (dt. *Theorie und Praxis der Erziehung*) einen Artikel unter dem Titel *Untersuchung zum deutschen Bildungsdiskurs um Heterogenität und Inklusion*.

Die Zeitschrift enthält Fachartikel zur Bildungstheorie und Bildungspraxis und wendet sich dabei an unterschiedliche erziehungswissenschaftliche Handlungsfelder formaler wie non-formaler Bildung. Die Artikel dienen dem internationalen Wissenstransfer und greifen Perspektiven aus verschiedenen nationalen und kulturellen Kontexten auf.

In dem Beitrag von Dr. Hong geht es um eine systematische Untersuchung zum aktuellen Diskurs über Heterogenität und Inklusion in Deutschland. Da die Themen Heterogenität und Inklusion auch in Südkorea aktuelle Relevanz haben, können die Ergebnisse der systematischen Untersuchung auch für den südkoreanische Fachdiskurs

wichtige Impulse vermitteln.



Das Coverbild der südkoreanischen Zeitschrift *교육의 이론과 실천* (Ausgabe 8, 2021).

CIRCULATION OF ACADEMIC KNOWLEDGE

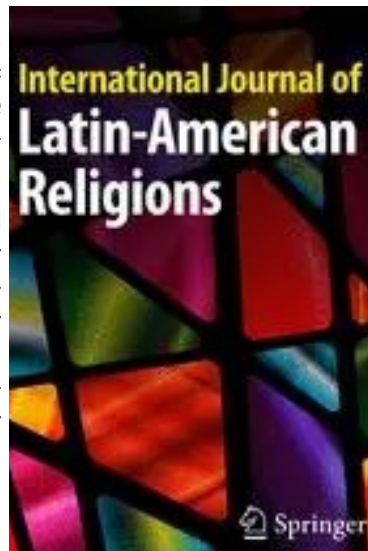
Dr. Viktoria Gräbe und Prof. Michael Wermke publizieren einen englischsprachigen Fachartikel unter dem Titel »The Circulation of Academic Knowledge in the Medium of School Programs in the 19th Century« in dem »Handbook of Academic Knowledge Circulation«.

Der Artikel knüpft an dem Erstarke eines vom Humanismus geprägten Bürgertums und der Ausweitung des höheren Schulwesens im 19. Jahrhundert an. Anhand von Schulprogrammschriften und wissenschaftlichen Abhandlungen lässt sich die durch die Zirkulation akademischen Wissens bewirkte Überwindung langer Distanzen, territorialer Grenzen sowie nationaler und konfessioneller Bildungsräume, die in die Etablierung eines europäischen Bildungsraums mündete, nachvollziehen. Das Handbuch befindet sich im Erscheinen.

LUSOPHONY PENTECOSTAL CHURCHES IN BERLIN

Stefan van der Hoek konnte im Rahmen eines doppelten blinded peer-review Verfahrens des »International Journal of Latin American Religions« einen englischsprachigen Artikel erfolgreich einreichen, der sich derzeit im Erscheinen befindet. Der Artikel »Lusophony Pentecostal Churches in Berlin: Religious Identities between Integration and Transatlantic Boundaries« enthält Forschungsergebnisse einer empirische Feldstudie über brasilianische pentekostale Freikirchen in Berlin.

Das Journal widmet sich der Publikation und Verbreitung von Forschungsarbeiten, die zur wissenschaftlichen Untersuchung der Geschichte und der gegenwärtigen Situation der lateinamerikanischen Religionen sowohl in der Region als auch unter lateinamerikanischen Minderheiten in anderen Teilen der Welt beitragen.



Das Cover des International Journal of Latin American Religions.

WEITERE PUBLIKATIONEN

Gerne möchten wir Sie in diesem Zusammenhang auf zwei weitere Publikationen hinweisen, die aus der Arbeit des ZRB heraus entstanden sind.

EIN LETZTES TREFFEN IM AUGUST 1941

Im Dezember 2020 erschien das Buch »Ein letztes Treffen im August 1941« von Prof. Michael Wermke. Das Buch greift die Geschichte des religiös-zionistischen Pädagogen Kurt Silberpfennig auf und ist in der Reihe »Jüdische Bildungsgeschichte in Deutschland« im Waxmann Verlag erschienen. Silberpfennig war Lehrer und Jugendfunktionär, der an der jüdischen Volksschule des Philanthropin in Frankfurt am Main unterrichtete, anschließend für den Jugendverband Bachad im Palästina-Amt in Berlin arbeitete und in dieser Funktion als Delegierter am 21. Zionistenkongress in Genf teilnahm. Ab 1940 leitete Silberpfennig das Hachschara-Lager Steckelsdorf in Brandenburg und wurde im Juli 1942 mit seiner Familie nach Auschwitz deportiert, wo dieser verstarb. Mit der Publikation

gelang es Prof. Wermke in seinen Recherchen, die vorhandenen Fragmente in ihren zeitgeschichtlichen Zusammenhang einzuordnen und eine weitgehend unbekannt Phase deutsch-jüdischer Bildungsgeschichte zu rekonstruieren.

Prof. Wermke wird am 12. Januar 2022 einen Vortrag im renommierten Fritz Bauer Institut über den Pädagogen Kurt Silberpfennig halten. Informieren Sie sich gerne über die Veranstaltung auf der Internetseite des Fritz Bauer Instituts.

Das Cover des Buches »Ein letztes Treffen im August 1941«, erschien 2020 im Waxmann Verlag.

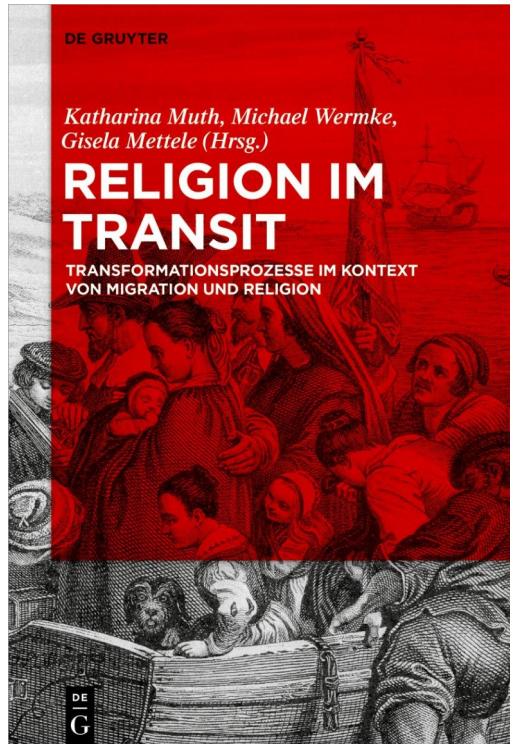


RELIGION IM TRANSIT

Der Tagungsband »Religion im Transit« wurde im April 2021 von Dr. Katharina Muth, Prof. Michael Wermke und Prof. Gisela Mettele veröffentlicht und betrachtet Transformationsprozesse im Kontext von Migration und Religion. Der Band basiert auf der gleichnamigen Tagung des ZRB vom 11. November 2019. Die Beiträge stellen in jeweils unterschiedlicher Perspektive dar, dass Religionen in sehr verschiedenen Weisen als Quelle von Sinn- und Identitätsstiftung in Migrationsprozessen verstanden werden können. Migrationserfahrungen können religiöse Bindungen sowohl intensivieren als auch radikalisieren oder aber auch Privatisierungs- und Relativierungstendenzen begünstigen. Im Spannungsfeld von Ausgrenzungs- und Integrationsprozessen wird neben der Binnensicht auf migrantische Communities auch nach den Funktionen ihrer internen Netzwerke gefragt.

Der Sammelband bietet eine vielfältige Übersicht von Religion innerhalb von Transformationsprozessen im Kontext von Migration.

Weiterführende Informationen über den Tagungsband erhalten Sie über die Internetseite des ZRB oder der Profillinie LIBERTY der Friedrich-Schiller-Universität.



Das Cover des Tagungsbandes »Religion im Transit«, erschienen 2021 im Verlag de Gruyter.

DAS ZRB BEGRÜßT FRAU PROF. JÄGER ALS NEUES MITGLIED IM ZRB

Mein Name ist Sarah Jäger, ich bin seit Januar 2021 Juniorprofessorin für Systematische Theologie/Ethik in Jena. Ich habe evangelische Theologie in Neudettelsau, Tübingen, Berlin und Hermannstadt/Rumänien studiert und wurde mit einer Arbeit zu Geschlechterdiskursen im Protestantismus der 1950er und 1960er Jahren in München promoviert. Meine Forschungsinteressen liegen im Bereich von Kirche und Öffentlichkeit, Friedensethik, gegenwärtiger Relevanz von Religion und theologischer Geschlechterforschung. Ich interessiere mich sehr für die Schnittmenge von theologisch-ethischen und religionspädagogischen Denkbewegungen. Religiöse Bildung und ethisches Nachdenken verbindet ihre unmittelbar gesellschaftliche Relevanz – diesen Herausforderungen möchte ich gerne weiter nachgehen. Ich freue mich auf weitere Projekte und Kooperationen!



Prof. Sarah Jäger, Juniorprofessorin für Systematische Theologie/ Ethik der FSU Jena ist seit diesem Jahr ordentliches Mitglied des ZRB.



NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Förderung des Nachwuchses steht im Jahresbericht 2020/21 besonders im Fokus. Der wissenschaftliche Nachwuchs ist an vielen Forschungs- und Antragsprojekten beteiligt und soll auch zukünftig ein stärkeres Mitbestimmungsrecht im Zentrum erhalten.

Darüber hinaus sollen Nachwuchswissenschaftler:innen bei der inhaltlichen Gestaltung von Fachtagen, Symposien und Nachmittagsvorlesungen auch zukünftig wichtige Plattformen erhalten, um sich zu vernetzen, am Wissenstransfer zu partizipieren und sich über die jeweiligen Inhalte ihrer Forschungsprojekte auszutauschen.

In diesem Sinne trägt das ZRB wesentlich zur Nachwuchsförderung bei und freut sich über das Engagement junger Wissenschaftler:innen. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in die verschiedenen Felder der Nachwuchsförderung ermöglichen.



Die feierliche Überreichung des Examenspreises des ZRB an Herrn Simon-Sidney Hölscher für seine Examensarbeit »Neuer Antisemitismus–Eine ideengeschichtliche Betrachtung in Rückbindung an gegenwärtige Bildungskonzepte« erfolgte im November 2020 bei der hybriden Semestereröffnung des Wintersemesters 2020 /21.

DER EXAMENSPREIS DES ZRB

Ein wichtiges und langjähriges Kontinuum der Nachwuchsförderung stellt der Examenspreis des ZRB dar. Der diesjährige Examenspreis stand unter dem Motto »Religion in Kultur, Lebenswelt & Bildung«. Mit den im Titel befindlichen Schlagwörtern lassen sich vielfältige Assoziationen zu verschiedenen Forschungsbereichen herstellen.

Vorschläge und Bewerbungen haben uns auch in diesem Jahr aus den unterschiedlichen Fakultäten und Studiengängen der Friedrich-Schiller-Universität erreicht. Für das Interesse am ZRB-Examenspreis möchten wir den Bewerberinnen und Bewerbern ausdrücklich danken. Die in diesem Jahr eingegangenen Arbeiten wurden von der Jury gewürdigt und die individuellen Leistungen anerkannt. Die Entscheidung für eine Preisvergabe war unter diesen Umständen keine leichte Aufgabe.

Der inzwischen zum siebten Mal ausgeschriebene ZRB-Examenspreis wurde in diesem Jahr an Frau Maja Friederike Menzel für die Staatsexamensarbeit über »Ökumene und evangelischer Religionsunterricht in Siebenbürgen« verliehen. Der Preis wird von der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gestiftet und ist mit 300 € dotiert.

EXAMENSPREIS DES ZRB 2021

RELIGION IN KULTUR, LEBENSWELT & BILDUNG

WIR PRÄMIEREN ABSCHLUSSARBEITEN IM KONTEXT VON RELIGION UND BILDUNG

@ ZRB@UNI-JENA.DE

🕒 BEWERBUNGSSCHLUSS: 31. AUGUST

€ PREISGELD: 300 EURO

i WWW.ZRB.UNI-JENA.DE

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA Theologische Fakultät

ZRB ZENTRUM FÜR RELIGIONSPHILOSOPHISCHE UND RELIGIONSLOGISCHE FORSCHUNG

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

Das Titelblatt des ZRB Examenspreises aus dem Jahr 2021 zeigt den Kirchturm der Stadtkirche St. Michael in Jena im Spiegelbild einer benachbarten Fensterfront.

DIE PREISVERLEIHUNG 2021

Die Preisverleihung fand im Rahmen der feierlichen Semestereröffnungsveranstaltung der Theologischen Fakultät am 19. Oktober 2021 statt. Die Veranstaltung wurde in der Aula der Friedrich-Schiller-Universität durchgeführt. Herr Jens Walker aus der Referatsleitung für Ausbildung und Hochschulwesen der EKMD hielt die Laudatio und hob die großartige Leistung von Frau Menzel hervor. Das ZRB gratuliert Frau Maja Menzel herzlichst zu dem Preis.



Die feierliche Überreichung des Examenspreises an Frau Maja Menzel.

Frau Menzel hat in ihrer herausragenden Staatsexamensarbeit, die mit der Note 1,0 bewertet wurde, in dem Fach der Religionspädagogik ein aktuelles und exemplarisch bedeutsames Thema der religiösen Bildung in einer internationalen Perspektive bearbeitet. Unter der Fragestellung nach dem Beitrag des evangelischen Religionsunterrichts in Siebenbürgen für die Ökumene verweist Frau Menzel auf die extrem kleine konfessionelle, ethnische und sprachliche Minderheit der Evangelischen Kirche in Rumänien. Am Beispiel des schulischen Religionsunterrichts ist es Frau Menzel in ihrer Arbeit gelungen darzustellen, wie mit konfessionellen Unterschieden religionspädagogisch konstruktiv umgegangen werden kann.

In dem Abschlusskapitel ihrer Arbeit führt Frau Menzel eine Ergebnisdiskussion durch, in der sie die Resultate erläutert, die Ursachen hinterfragt und praktische Vorschläge für die Förderung des evangelischen Religionsunterrichts in Siebenbürgen macht. Das insgesamt hohe Reflexionsniveau, die klare Struktur sowie Menzels souveräner Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Methoden und letztendlich die sehr gute Bewertung durch die Gutachtenden, hat die Jury zu dem Ergebnis kommen lassen, Frau Maja Menzel mit dem Examenspreis auszuzeichnen.

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONSPROJEKTE 2020/21

Im Folgenden möchten wir Ihnen die abgeschlossenen Promotionsprojekte aus dem Kreis des ZRB-Teams vorstellen und wollen die erfolgreichen Promovenden herzlichst zu ihren herausragenden Arbeiten gratulieren.



Dr. Katharina Muth.

Die Arbeit verglich Dr. Muth die Anforderungen der Abiturprüfungen in den Bundesländern Bayern, Thüringen und Niedersachsen in Bezug auf ihre Kompetenzerwartungen und Bewertungskriterien. Damit griff Dr. Muth ein Desiderat in der religionspädagogischen Forschung auf und es ist der Arbeit nur zu wünschen, dass die wichtigen Ergebnisse innerhalb der einschlägigen wissenschaftlichen Gemeinschaft auf Resonanz stoßen werden.

Die Arbeit wurde an der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften eingereicht. Die Begutachtung wurde von Prof. Michael Wermke (Jena) und Prof. Bärbel Kracke (Jena) übernommen und mit dem Prädikat »summa cum laude« ausgezeichnet.

Katharina Muth wurde erfolgreich mit einer Doktorarbeit unter dem Titel »Bewertungskriterien ethischer und religiöser Urteilskompetenz. Eine qualitative Studie über Prüfungsaufgaben und Bewertungsvorgaben im schriftlichen Abitur des Faches Evangelische Religionslehre« promoviert. Die Arbeit wurde in der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig in der Reihe »Studien der Religiösen Bildung« (StRB) als OpenAccess veröffentlicht.





Sungsoo Hong erhält die Promotionsurkunde.

Sungsoo Hong wurde in diesem Jahr mit einer systematischen Arbeit zum Thema »Heterogenität und Inklusion in erziehungswissenschaftlichen und religionspädagogischen Diskursen« an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität zum Dr. theol. promoviert. Die Arbeit wurde von Prof. Michael Wermke (Jena) und Prof. Henrik Simojoki (HU Berlin) begutachtet und mit dem Prädikat »summa cum laude« ausgezeichnet.

Dr. Sungsoo Hong wurde im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Wintersemesters 2021/22 die Promotionsurkunde überreicht. Dekan Christopher Spehr nahm den Promotionseid ab. Familie, Freunde und ZRB-Team waren zugegen, um den sichtbar glücklichen Dr. Hong zu der erfolgreichen Promotion zu beglückwünschen.

Herr Dr. Hong wird auch nach der Promotion am ZRB bleiben. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Hong.



Dr. Sungsoo Hong mit der Promotionsurkunde und einem Blumenstrauß der Theologischen Fakultät.

SUMMER SCHOOL »GLOBAL KNOWLEDGE TRANSFER & TRANSLOCAL PARADOXES«

Besondere Umstände erfordern kreative Maßnahmen und alternative Lösungsansätze. In der Planung der ersten Summer School des interdisziplinären Kolloquiums der Profillinie LIBERTY »Global Knowledge Transfer and Translocal Paradoxes« (GK&TP) der Friedrich-Schiller-Universität setzte das ZRB mit seinen Kooperationspartner:innen in der Vorbereitung und Durchführung der Workshops und Vorträge frühzeitig auf ein hybrides Veranstaltungsformat.

In Kooperation mit dem Graduiertenkolleg der Friedrich-Schiller-Universität und der strukturellen Einbindung in die Summer Academy »Innovation, Digitalization and Structural Change« des Schumpeter-Zentrums konnte für die Doktorand:innen und Habilitant:innen ein intensives zweiwöchiges Programm zusammengestellt werden. Die verschiedenen Workshops und Vorträge fanden in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 19. und dem 30. Juli 2021 statt.

Neben Methodenseminaren wurden auch Konzepte und Begriffe ausführlich besprochen. Die Teilnehmenden hatten dabei die Möglichkeit, mit nationalen wie internationalen Expert:innen der jeweiligen Forschungsfelder und Fachdisziplinen konkrete Herausforderungen und Fragestellungen ihrer Qualifizierungsarbeiten zu besprechen und sich untereinander auszutauschen.

Die hybride Durchführung hat es dabei ermöglicht, die Teilnahme auch für Interessierte und Wissenschaftler:innen aus anderen Programmen und Universitäten zu öffnen. Insgesamt waren 28 Teilnehmende aus 13 verschiedenen Ländern registriert. Teilnehmende aus Finnland, Südafrika, Südkorea, Pakistan, Indonesien, der Türkei und anderen Ländern konnten so mit den Teilnehmenden in Jena an dem Programm partizipieren und in einen gewinnbringenden Austausch miteinander treten. Dadurch hat das Thema der Summer School einen unmittelbaren Praxisbezug bekommen. Das Programm wurde inhaltlich von elf Forschenden aus vier verschiedenen Ländern gefüllt. Eine detaillierte Übersicht des Programms und Bilder der Summer School können Sie den folgenden Seiten entnehmen.



Das Bild von Tony Baggett »An Engraved Illustration of the Pilgrim Fathers leaving England« (1866) der Pilgerväter, die England verlassen war Titelbild der Summer School.

Der interdisziplinäre Austausch wurde von vielen der Teilnehmenden und Workshopleitenden als sehr gewinnbringend empfunden. Die Summer School zeigte, dass digitale Bildungserfahrungen in interdisziplinären und multikulturellen Teams erfolgreich zur Aus- und Weiterbildung auf höchstem akademischem Ausbildungsniveau genutzt werden können. Die Organisation, Moderation sowie die Auswahl der Workshopleitenden wurde zum großen Teil eigenständig durch das Doktorandenkolleg geleistet.



Der Teilnehmer des Doktorandenkolloquiums Fahed Al-Janabi stellt die Religionssoziologin und Migrationsforscherin Prof. Ursula Boos-Nünning vor.

DIE TEILNEHMENDEN DER SUMMER SCHOOL

Das ZRB ist strukturell in die Administration des internationalen und interdisziplinären Kolloquiums des Entwicklungsbereiches »Global Knowledge Transfer and Translocal Paradoxes« der Profillinie LIBERTY eingebunden. Die wöchentlichen Treffen finden in englischer Sprache statt. Für die Gruppe stellte die Summer School erstmals auch die Möglichkeit des zwischenmenschlichen persönlichen Gesprächs unter den Teilnehmenden dar, da Treffen zuvor ausschließlich digital stattfanden.



Die Teilnehmenden konnten hybrid an der Summer School teilnehmen und sich mit den anderen internationalen Teilnehmenden über die Themen der Workshops austauschen.

DIE KEYNOTE SPEAKER DER SUMMER SCHOOL



Prof. Dr. Peggy Levitt

Move Over, Mona Lisa. Move Over, Jane Eyre: Lessons from Argentina, Lebanon, and South Korea about the Global Cultural World

Wellesley College



Prof. Dr. Hubert Knoblauch

Sociology of Knowledge

Technische Universität Berlin



Prof. Dr. Daniel Leonard Everett

Language, Knowledge and Global Paradoxes

Bentley University

DIE WORKSHOPLEITENDEN DER SUMMER SCHOOL

Im Folgenden finden Sie einen kurzen Überblick der Workshopleitenden der Summer School sowie die jeweiligen englischsprachigen Titel der einzelnen Workshops.

Prof. Dr. Ursula Boos-Nünning

Intercultural Empirical Research in ethnocentrism Critical Reflection

Universität Duisburg Essen/ WWU Münster

Dr. Luisa Conti

The Transformative Potential of Dialogue in the Perception and Creation of Reality

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Dr. Dominique Foray

Knowledge

École Polytechnique Fédérale de Lausanne

Prof. Dr. Volker Gast

Quantitative Text Analysis for the Social Sciences

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Dr. Patrick Heiser

Qualitative Text Analysis for the Social Sciences

FernUniversität Hagen

Prof. Dr. Katharina Hölzle

Digital Entrepreneurship

Hasso-Plattner-Institut, Potsdam

Prof. Dr. Alexander K. Nagel

Religious Pluralism in Civil Society

Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Davide Secchi

Agent-Based Simulation (ABS)

University of Southern Denmark (Syddansk Universitet)

Dr. Sabrina Weiß

On the Research of Religious Majorities and Minorities in Germany

Universität Leipzig

Dr. Johannes Wischmeyer

Transcultural Education Areas

Evangelische Kirche Deutschland

LEHRPREIS 2021 DER FSU JENA

Der Direktor des ZRB Prof. Michael Wermke wurde in diesem Jahr gemeinsam mit Dr. Sophie Seher (KuRs.B) und Fahed Al-Janabi (KuRs.B) für das Seminar »Kultur- und religionssensible Elternarbeit« mit dem Lehrpreis der Friedrich-Schiller-Universität mit dem Themenschwerpunkt »Umgang mit Vielfalt« ausgezeichnet.

Im Mittelpunkt des prämierten Seminars steht ein Gesprächskreis mit arabisch-sprechenden Müttern und Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität im Jenaer Stadtteil Lobeda. Moderiert werden die Gespräche gemeinsam mit Schulsozialarbeiterinnen der Stadt Jena. In der Auswahlbegründung wurde von der Jury des Lehrpreises hervorgehoben, dass diese Lehrveranstaltung ein grundlegendes Verständnis von Vielfalt unserer universitären Lehre durch die Zusammenarbeit mit städtischen Sozial- und Bildungseinrichtungen nach außen transportiert und so der Öffnung der universitären Lehre und Forschung in die Gesellschaft vorbildlich dient.

Das ZRB freut sich sehr, dass auch die gute Zusammenarbeit und Kooperation mit der Stadt durch die Preisauszeichnung Anerkennung findet.



Mit dem Lehrpreis 2021 ausgezeichnet: Fahed Al-Janabi, Prof. Michael Wermke und Dr. Sophie Seher (v.l.n.r.).

10 JAHRE ZRB – DAS SYMPOSIUM

Am 11. November 2021 feiert das ZRB seinen 10. Geburtstag. Zu diesem Anlass soll ein Symposium mit unseren Mitarbeitenden, Freund:innen, Förder:innen und Kooperationspartner:innen veranstaltet werden. Um den Mitgliedern und Interessierten im In- und Ausland die Teilnahme an dem Programm des Symposiums unter den aktuellen Bedingungen zu ermöglichen, wurde eine digitale Möglichkeit der Teilnahme geschaffen.

Wir laden Sie herzlichst ein, an dem Symposium digital teilzunehmen. Die Veranstaltung soll dem Rückblick sowie der Bestimmung von Forschungsperspektiven und Zukunftsfragen dienen. Hierzu findet ein Impulsvortrag mit Prof. Alexander K. Nagel (Göttingen) und eine anschließende Podiumsdiskussion statt, zu der Dr. Sule Dursun (Wien), Prof. Thomas Schlag (Zürich) sowie Nachwuchswissenschaftler:innen aus dem Umkreis des ZRB über Religion und Bildung im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse sprechen werden.



Das feierliche Symposium zum 10-jährigen Bestehen des ZRB wird im Senatssaal der Friedrich-Schiller-Universität Jena begangen.

10 JAHRE ZRB – EIN RÜCKBLICK

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen anhand ausgewählter Fotos einen Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre des Zentrums für Religionspädagogische Bildungsforschung geben.

GRÜNDUNGSVERANSTALTUNG DES ZRB



Die feierliche Eröffnung des ZRB fand am 1. November 2011 statt. Der Rosensaal der Friedrich-Schiller-Universität Jena war mit interessierten Zuhörer:innen bis auf den letzten Platz gefüllt. Herr Prof. Friedrich Schweitzer aus Tübingen hielt den Eröffnungsvortrag.

JENAER SYMPOSIEN ZUR RELIGIÖSEN BILDUNG



Unter dem Titel »Jenaer Symposien« hat das ZRB in seinen Anfangsjahren zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, die Themen der Religion und Bildung ansprachen.

So referierte Prof. Friedrich Schweitzer (Tübingen) im November 2014 über »Das Recht des Kindes auf Religion. Eine Auseinandersetzung mit dem Bildungsbereich ›Religiöse Bildung‹ des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre«.

VERANSTALTUNGSREIHEN & GESPRÄCHE MIT STUDIERENDEN



Neben den »Jenaer Symposien« gestaltete das ZRB weitere Veranstaltungen mit und beteiligte sich bei der Durchführung von externen Fachvorträgen, bei denen die Mitarbeitenden in den Kontakt mit vielen Personen kamen, die sich für die Themen Religion und Bildung interessierten.

Das Foto zeigt Prof. Wermke im Gespräch mit einigen Studierenden nach einer Veranstaltung am 12. Mai 2015 im Rahmen der dreiteiligen Veranstaltungsreihe »Ethik-/Philosophie- und Religionsunterricht«

AM AKTUELLEN ZEITGESCHEHEN DRAN...



Auf dem Foto ist Prof. Wermke bei der Veranstaltung »Brandgefährlich. Theologische und politische Reflexionen zum Tagesgeschehen« am 8. Dezember 2016 zu sehen. Die Veranstaltung griff konkrete Ereignisse aus dem Jahr 2015 auf: Im Zuge der deutschlandweit bekannt gewordenen Auseinandersetzung um die Aufnahme von Geflüchteten im sachsen-anhaltinischen Tröglitz war eine geplante Unterkunft für Geflüchtete durch gezielte Brandstiftung unbewohnbar gemacht worden.



Nach der Diskussionsveranstaltung »Brandgefährlich. Theologische und politische Reflexionen zum Tagesgeschehen« waren neben vielen Interessierten aus der Universität und Zivilgesellschaft auch der Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Prof. Walter Rosenthal, der ehemalige Bürgermeister von Tröglitz Markus Nierth, Prof. Michael Wermke und Prof. Manuel Vogel zugegen und sind im Anschluss für ein gemeinsames Gespräch zusammengekommen, bei dem dieses Foto entstand (v.l.n.r.).

FACHTAGE ZUR RELIGIÖSEN BILDUNG



Das ZRB hat neben Symposien und Vorträgen in den vergangenen Jahren auch zahlreiche Fachtage zu den Themen religionspädagogischer Bildung organisiert, die stets auf ein breites Interesse gestoßen sind. Auf dem Bild sehen Sie die

gefüllten Rosensäle der Friedrich-Schiller-Universität. Der im Bild zu sehende Fachtag vom 18. Mai 2016 trug den Titel »Unterschiede wagen – Gemeinsamkeiten profilieren« und richtete sich an Beratungslehrer:innen und Schulsozialarbeiter:innen und wurde gemeinsam mit der Schulentwicklungsberatung und anderen Kooperationspartner:innen veranstaltet.

»SÄKULARISIERUNG, GLOBALISIERUNG, POSTSÄKULARITÄT«



Das Foto entstand während der Eröffnung des Symposiums »Säkularisierung, Globalisierung, Postsäkularität. Aktuelle Herausforderungen religiöser Bildung«. Das Symposium wurde anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Michael Wermke am 26. April 2018 veranstaltet.

DAS ZRB-RUNNERS TEAM



Seit 2013 startete das ZRB-Runners Team beim jährlich stattfindenden Jenaer Firmenlauf und war auch bei anderen Sportveranstaltungen dabei. Bei den Läufer:innen aus dem Team steht der gemeinsame Spaß an der Bewegung im Vordergrund.



Die Bilder zeigen die Mitarbeitenden des ZRB und ihre Familienangehörigen in den Jahren 2017 bis 2019. Die grünen T-Shirts haben sich als Farbe des ZRB-Runners Team inzwischen fest etabliert.



Nachdem lange Zeit Unsicherheit dahingehend bestand, ob der Jenaer Firmenlauf wieder stattfinden darf, hoffen wir sehr, dass das ZRB-Runners Team 2022 wieder gemeinsam starten darf.

GRÜNDUNGSVERANSTALTUNG DER ARBEITSSTELLE KONFESSIONELL-KOOPERATIVER RELIGIONSUNTERRICHT



Bei der Eröffnungsveranstaltung der Arbeitsstelle KoKoRU am 6. November 2019 hielt Oberkirchenrätin Martina Klein einen der Eröffnungsvorträge in den Rosensälen der Friedrich-Schiller-Universität.

VERANSTALTUNGEN & PUBLIKATIONEN AUF EINEN BLICK

Auf den folgenden Seiten finden Sie in einer knappen Zusammenschau sämtliche Tagungen, Workshops, Seminare und weitere Veranstaltungen sowie die Publikationen, die vom ZRB, seinen Arbeitsstellen und Mitarbeitenden in den Jahren 2020/21 veröffentlicht bzw. gehalten wurden.

VERANSTALTUNGEN DES ZRB UND SEINER ARBEITSSTELLEN

- 15. Oktober 2020 »Schuld, Sühne und Vergebung im konfessionellkooperativen Religionsunterricht« Dritter Fachtag des KoKoRU. Online.
- 5. November 2020 »Und die Welt steht Kopf – Corona als Herausforderung für die pädagogische Praxis« (Referent:innen: Prof. Dr. Bärbel Kracke, Dr. Ekkehard Steinhäuser, Prof. Dr. Karina Weichold). Online.
- 25. November 2020 »Partizipation von Kindern in pädagogischen Einrichtungen in Zeiten von Corona« Inhouseseminar des KuRs.B. Online.
- 28. Januar 2021 »Mehrsprachigkeit in der Kita« (Referentin: Christa Kieferle). Online.
- 7. April 2021 »Einführung in den Ansatz Kultur- und Religionsensible Bildung« Inhouseseminar des KuRs.B. Online.
- 22. April 2021 »Religiös begründeter Extremismus in Schule und Kindergarten? Verhaltensmuster erkennen – Pädagogisch intervenieren« (Referent:innen: Dr. Sule Dursun, Matthias Kanzler, Prof. Dr. Martin Leiner). Online.
- 7. Mai 2021 »Chancengerechtigkeit und diskriminierungskritische Sprache« Inhouseseminar des KuRs.B. Online.
- 20. Mai 2021 »Gemeinschaft in der Krise?« Dritter Fachtag des KoKoRU. Online.
- 15. Juli bis 30. August 2021 »Phantasie vielsprachig« (Referent:innen: Familien aus Jena und Umgebung und Mitarbeiter:innen der Arbeitsstelle KuRs.B). Videoaufzeichnung.

- 17. Juni 2021 »Zusammenarbeit mit zugewanderten Eltern« Inhouseseminar des KuRs.B. Online.
- 14. Oktober 2021 »Christliche Religion als Treiber oder Bremse von Bedrohungsgefühlen – In Reflexion von KiTa- und Schulalltag« (Referentin: Carolin Hillenbrand). Hybrid.
- 11. November 2021 »Religion und Bildung im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse« Symposium anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Zentrums für Religionspädagogische Bildungsforschung. Hybrid.
- 16. November 2021 »Bildungsgedanken 2021 – (Neue) Wege der Lern- und Beziehungsgestaltung nach der Corona-Erfahrung« Fachtag des KuRs.B. Online.
- 2. Dezember 2021 »...o kommt doch all« – Weihnachten konfessionell-konkret?!« Vierter Fachtag des KoKoRU. Online.

KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

- 1. September 2021 »Bildungspartnerschaft stärken« Workshop des KuRs.B in Kooperation mit dem Fachdienst für Jugend und Bildung der Stadt Jena sowie Weltraum e.V..
- 15. Oktober 2021 »Beziehungsweisen« interner Workshop eines Forschungsprojekts. Projektleiter: Prof. Sebastian Henn, Jun.Prof. Simon Runkel, Prof. Peter Strohschneider, Prof. Michael Wermke.
- 25. November bis 18. Dezember 2021 »L´Chaim – Auf das Leben. Die Vielfalt jüdischen Lebens in Thüringen entdecken« Ausstellung in Kooperation mit der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA), dem Zentrum für Kultur, Begegnung und Sport in Jena Lobeda (KuBuS) und der Arbeitsstelle KuRs.B.

KONFERENZBEITRÄGE

- 21. Januar 2021 Vortrag »Konzept und Praxis Kultur- und Religionssensibler Bildung« durch Sungsoo Hong bei dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim. Online.
- 16. März 2021 Vortrag »Der Umgang mit der Corona Krise in der neo-pentekostalen Glaubensgemeinschaft der UKRG in Berlin-Wedding« durch Stefan van der Hoek (ZRB) bei der Sektion für Religionssoziologie der DGS. Online.
- 4. April 2021 Konferenzbeitrag »Zwischen Formatierung und Akkulturation. Jahresberichte höherer jüdischer Schulen im ›langen‹ 19. Jahrhundert« durch Prof. Michael Wermke (ZRB) und Dr. Viktoria Gräbe (Berlin) bei der Jahrestagung des Arbeitskreises für Historische Religionspädagogik. Online.
- 2. Juni 2021 Vortrag & Workshop »Zur Aktualität von Paulo Freire« durch Dr. Marita Koerrenz (KoKoRU) und Stefan van der Hoek (ZRB) bei dem Mitgliederfachtag von narrt. Online.
- 27. bis 30. Juni 2021 Konferenzbeitrag »How to speak about Education in a Pluralistic Society« durch Prof. Michael Wermke (ZRB) und Fahed Al-Janabi (KuRs.B.) bei der Jahreskonferenz der IAIE zum Thema »Intercultural Education in an Age of Information and Disinformation«. Online.
- 14. Juli 2021 Vortrag »Rich in Money? Rich in Stones? Stereotyping Brazilian Neo-pentecostal Churches in Berlin?« durch Stefan van der Hoek (ZRB) bei der Mitgliederkonferenz von ISSR/ISIR zum Thema »Religion in Global/Local Perspective Diffusion, Migration, Transformation«. Online.
- 14. bis 15. Juli 2021 Workshops zur Entwicklung digitaler Didaktik und Digitalen Unterrichtsmethoden beim »Expertentag Religiöse Bildung« durch Stefan van der Hoek (ZRB) und Mareike Wöllhaf (KuRs.B.). Präsenz.

MONOGRAPHIEN & HERAUSGEBERSCHAFTEN

- Wermke, Michael (2020): Ein letztes Treffen im August 1941. Kurt Silberpfennig und die Praxis religiös-zionistischer Pädagogik. Münster: Waxmann.
- Mettele, Gisela; Muth, Katharina; Wermke, Michael (2021): Religion im Transit. Transformationsprozesse im Kontext von Migration und Religion. Berlin: De Gruyter.
- Muth, Katharina (2021): Bewertungskriterien ethischer und religiöser Urteilskompetenz. Eine qualitative Studie über Prüfungsaufgaben und Bewertungsvorgaben im schriftlichen Abitur des Faches Evangelische Religionslehre. Leipzig: EVA.

ARTIKEL

- Hong, Sungsoo (2020): Heterogenität, Inklusion und Bildung – pädagogische und religionspädagogische Anmerkungen zu den drei Leitbegriffen im aktuellen Inklusionsdiskurs. In: TheoWeb Zeitschrift für Religionspädagogik 19 (1/2020), S. 399-412.
- Wermke, Michael (2020): Die Schulprogrammschriften höherer jüdischer Schulen in Frankfurt am Main im 19. und frühen 20. Jahrhundert – Erste Vermessungen in einem unbekanntem Forschungsgebiet. Hannover: Wehrhahn Verlag, S. 355-384.
- Wermke, Michael; Widl, Maria (2020): Religion unterrichten in Thüringen, in: Rothgangel, Martin; Schröder, Bernd (Hrsg.) (2020): Religionsunterricht in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Neue empirische Daten. Kontexte. Aktuelle Entwicklungen. Leipzig: EVA, S. 419-442.
- Koerrenz, Marita (2021): Paul Schneider (1897-1939), in: Wissenschaftlich Religionspädagogisches Lexikon im Internet. Online.
- Gräbe, Viktoria; Wermke, Michael: Soziale Herkunft und Berufswahl: Jüdische Religionslehrer an preußischen höheren Schulen im ›langen‹ 19. Jahrhundert am Beispiel Frankfurt am Main, in: PaRDeS (Journal of the Association for Jewish Studies in Germany) (1/2021): Jewish Families and Kindship in the Early Modern and Modern Eras. Potsdam: Universitätsverlag, S. 107-121.

- Wermke, Michael (2021): Religiöse Bildung – im Grabenkampf mit der Konfessionslosigkeit? Kritische Anmerkungen und Rückfragen an eine EKD-Schrift zum Thema religiöse Bildung und Konfessionslosigkeit, in: TheoWeb 20 (2021), 1: Religiöse Bildung angesichts von Konfessionslosigkeit – Diskussion und Spiegelungen eines Grundlagentextes der Kammer der EKD für Bildung und Erziehung, Kinder und Jugend (2020), S. 26-36.
- Wermke, Michael (2021): Anschreiben gegen das Vergessen. Erinnerungen an den Lehrer und Fluchthelfer Kurt Silberpfennig. In: Mettele, Gisela; Muth, Katharina; Wermke, Michael (Hrsg.): Religion im Transit. Transformationsprozesse im Kontext von Migration und Religion. Berlin. De Gruyter, S. 127-142.
- Seher, Sophie; Wermke, Michael (2021): Wir stehen nicht am Ende, sondern am Anfang eines langen, gemeinsamen Weges. Der Beitrag des Mütterworkshops »Miteinander stärken« für die Entwicklung des erwerbspädagogischen Konzeptes der Arbeitsstelle für kultur- und religions-sensible Bildung (KuRs.B). In: Beelmann, Andreas; Sterba, Laura Sophie (Hrsg.): Prävention und Bildung im Kindes- und Jugendalter. Vorurteilen begegnen, Toleranz stärken. Schwalbach. Wochenschau Verlag. S. 114-132.

UNTERRICHTSMATERIALIEN

- Muth, Katharina (2021): Was ist Kultur- und Religionssensibilität und wie wird sie sichtbar? Theoretische Einführung und praktische Anregung zur Qualitätsmessung kultur- und religionssensiblen Handelns in pädagogischen Kontexten. Jena: ZRB/KuRs.B. Onlinepublikation.
- Koerrenz, Marita (2021): Die Rede von Schöpfung im Judentum, Christentum und Islam. Die Frage nach der Ehrfurcht vor dem Leben. Jena: ZRB/KuRs.B. Onlinepublikation.
- Schlenzig, Benjamin (2021): Von Sternen, von Gott und dem Sinn des Ganzen. Religion im populären Film. Jena: ZRB/KuRs.B. Onlinepublikation.
- Morosoli, Milena (2021): Flucht & Migration kultur- und religionssensibel begegnen. Jena: ZRB/KuRs.B. Onlinepublikation.

- Hong, Sungsoo (2020): Heterogenität, Inklusion und Bildung – pädagogische und religionspädagogische Anmerkungen zu den drei Leitbegriffen im aktuellen Inklusionsdiskurs. Jena: KuRs.B/ZRB Onlinepublikation.

REZENSIONEN

- Borsch, Frank: Alle lernen gemeinsam! Pädagogisch-psychologisches Wissen für den inklusiven Unterricht. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht (2018). ISBN: 978-3-5257114-6-0
Rezensiert von: Sungsoo Hong
- Belz, Tom; Helm, Carolin; Helm, Alexandra: Kleiner Löwe, großer Mut. München: Verlag ArsEdition (2020). ISBN: 978-3-8458-3759-8
Rezensiert von: Michael Wermke.
- Geisen, Thomas; Iller, Carola et. al. (Hrsg.): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft – interdisziplinäre Praxisforschung. Münster: Waxmann Verlag (2021). ISBN: 978-3-8309-3688-6
Rezensiert von: Magdalena Hilbert.
- Katzenstein, Rahel: Schule und Zivilreligion. Die Diskussion über den schulischen Religionsunterricht im Kanton Zürich 1872 und 2004. Zürich: Chronos Verlag (2018). ISBN: 978-3-0340-1470-0
Rezensiert von: Michael Wermke.
- Mokrosch, Reinhold; Naurath, Elisabeth; Wenger, Michèle (Hrsg.): Antisemitismusprävention in der Grundschule – durch religiöse Bildung. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht (2021). ISBN: 978-3-8471-0156-7
Rezensiert von: Stefan van der Hoek.
- Von dem Berge, Marie; Barth, Yvonn: Wie erkläre ich Kindern Rassismus? Deutschsprachige Neuauflage des gleichnamigen Buches von Josephine Apraku, illustriert von Le Hong. Berlin: Familiar Faces (2018). ISBN: 978-3-9823681-0-8
Rezensiert von: Sungsoo Hong.

EINGEWORBENE DRITTMITTEL

Zu guter Letzt wollen wir Ihnen gerne am Ende des Berichtes noch die Drittmittel präsentieren, die das ZRB in den Jahren 2020/21 für die Fortsetzung seiner verschiedenen Arbeitsstellen und Projekte eingeworben hat.

Wir möchten uns bei der Robert Bosch Stiftung, beim Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz und bei der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland für die zur Verfügung gestellten Mittel herzlichst danken.

Das Projekt »Unterschiede wagen – Gemeinsamkeiten profilieren« der Arbeitsstelle KuRs.B wird durch die Robert Bosch Stiftung gefördert. Die Projektlaufzeit liegt zwischen dem 1. Oktober 2017 und dem 31. Dezember 2022. Die Fördersumme beträgt für den gesamten Zeitraum 298.000 €.

Das Projekt »Uns Miteinander Stärken« der Arbeitsstelle KuRs.B wird durch das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz gefördert. Die Fördersumme für das Jahr 2021 betrug 36.198 €.

Das Projekt »Vielfalt gestalten – Chancen ermöglichen« der Arbeitsstelle KuRs.B wird im Jahr 2021 durch das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz durch eine Summe von 123.913 € gefördert.

Neben diesen Mitteln konnten weitere Fördermittel bei der EKMD erfolgreich eingeworben werden. Diese förderte die Arbeit des ZRB in Form von Druckkostenzuschüssen, Fördermittel für Preisausschreibungen und Symposien in Höhe von 1.800 €.

Für das in uns gesetzte Vertrauen und für die Finanzierung unserer Arbeit bedankt sich das ZRB ausdrücklich.

TEXT- UND BILDNACHWEISE

Bei der Erstellung dieses Berichts wurden zum Teil aktuelle Texte aus ZRB-Flyern, der ZRB- und KuRs.B-Webseite genutzt; Formatierungen, Absatzgliederungen etc. wurden dabei nicht immer übernommen und Textpassagen ggf. gekürzt. Herzlich sei De Gruyter, EVA, Springer sowie dem Waxmann Verlag für die freundliche Genehmigung zum Abdruck der Cover gedankt. Zudem danken wir unseren Kooperationspartner:innen für die Zustimmung zum Abdruck ihrer Logos. Die Bilder in diesem Jahresbericht wurden z.T. nachbearbeitet und formatiert.

Bildnachweise:

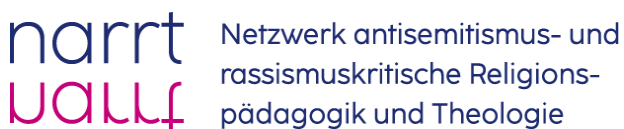
Cover: (in absteigender Reihenfolge): erstellt durch Stefan van der Hoek | S. 7: Pexels | S. 8: eytronic/fotolia.com; bpk / Kunstbibliothek, SMB, Photothek Willy Römer; Syda Productions/fotolia.com | S. 9: Schillerkirche (Uni Jena); Vera Kuttelvaserova/fotolia.com; imaginando/stoke.adobe.com | S. 10/11: Anne Günther (FSU Jena); Anne Günther (FSU Jena); Maria Conradi; Anne Günther (FSU Jena), Thomas Heller | S. 12: Screenshot (Maria Köhler) | S. 13: Anne Günther (FSU Jena) | 14/15: Fahed Al-Janabi; Sungsoo Hong; Marita Koerrenz; Maria Köhler; Claudia Salooja-Günz; Sophie Seher; Michael König; Mareike Wöllhaf; Marita Koerrenz; ebd. | S. 16: Schillerkirche (FSU Jena) | S. 18: Screenshot (Geschäftsführer des ZRB); ebd.; ebd. | S. 19: Vera Kuttelvaserova/Fotolia.de | S. 20: Screenshot (Geschäftsführer des ZRB); ebd. | S. 21: Pexels | S. 22: Pixabay, CC0 | S. 24: Geschäftsführer des ZRB | S. 25: Vera Omar | S. 26: Vera Omar | S. 27: Pixabay/CC0 | S. 28: imaginando/stoke.adobe.com | S. 29: Marita Koerrenz | S. 30: Marita Koerrenz | S. 31: erstellt durch Stefan van der Hoek | S. 32: Screenshot des Tagungsprogramm der IAIE (Geschäftsführer des ZRB) | S. 33 Screenshot der ISSR/ISIR-Website (Geschäftsführer des ZRB) | S. 34: Cover koreanische Zeitschrift für Pädagogik/ Verlag | S. 35: Cover Springer (International Journal of Latin American Religion) | S. 36: Cover Waxmann | S. 37: De Gruyter | S. 38: Anne Günther (FSU Jena); Pexels | S. 39: Screenshot: Geschäftsführer des ZRB | S. 40: Cover ZRB Examenspreis (Stefan van der Hoek) | S. 40: Geschäftsführer des ZRB | S. 41: Geschäftsführer des ZRB | S. 42: Katharina Muth; Cover EVA | S. 43: Geschäftsführer des ZRB | S. 45: Pilgrim Fathers leaving England, Tony Baggett, 1866. Adobe Stock Photos; Stefan van der Hoek | S. 46: Geschäftsführer des ZRB; ebd.; ebd.; Wellesley College; TU Berlin; Bentley University | S. 48: Anne Günther (FSU Jena) | S. 49: Jens Meyer (FSU Jena) | S. 48/49: Anne Günther (FSU Jena) | S. 50-53: Geschäftsführer des ZRB | S. 54: Pexels | S. 56: Pexels | S. 58: Pexels

FÖRDERER UND KOOPERATIONSPARTNER:INNEN





Ernst Abbe
Stiftung



KONTAKT

Zentrum für Religionspädagogische Bildungsforschung
Fürstengraben 6
07743 Jena

E-Mail: zrb@uni-jena.de

Herausgeber: Zentrum für Religionspädagogische Bildungsforschung

www.zrb.uni-jena.de/

